

Leseversammlungen der Brüdergemeine in der Passions- und Osterzeit

2) Palmsonntag - Hosiannaversammlung

Lied 10: 3 Str. Mel. 250.6

Nun jauchzet, all ihr Frommen, zu dieser Gnadenzeit, weil unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig, zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.

Er kommt zu uns geritten auf einem Eselein und stellt sich in die Mitten für uns zum Opfer ein. Er bringt kein zeitlich Gut, er will allein erwerben durch seinen Tod und Sterben, was ewig währen tut.

Kein Zepter, keine Krone sucht er auf dieser Welt; im hohen Himmelsthron ist ihm sein Reich bestellt. Er will hier seine Macht und Majestät verhüllen, bis er des Vaters Willen im Leiden hat vollbracht.

(Willkommen zu dieser Leseversammlung am Sonntag Palmarum! Im Mittelpunkt steht heute die Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem. Und auch heute sind wir als Gemeinde – auch wer dies für sich allein liest und singt, gehört dazu – dazu eingeladen, mit den Liedern eine „Antwort des Glaubens“ auf die Bibeltexte zu geben.)

Bibeltext: Matthäus 21,1-5

Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt, und gleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. Das geschah aber, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht (*Sacharja 9,9*): »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.«

Lied 11: 2 Str. Mel. 47.2 (Gott sei Dank durch alle Welt)

Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit.

Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.

Bibeltext: Matthäus 21,6-8

Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und er setzte sich darauf. Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Lied 12: Mel. 251.1 (Wie soll ich dich empfangen)

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Bibeltext: Lukas 19,37.38

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

Lied 13: Mel. 222.2 (Kommt, danket dem Helden)

O dass ihn doch jedes mit fröhlichem Geiste sein Leben lang liebte und lobte und preiste! O wäre doch jeglicher Pulsschlag ein Dank und jeglicher Odem ein Freudengesang!

Bibeltext: Lukas 19,39.40

Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lied 14: Mel. 251.11 (Ist Gott für mich so trete)

Es sollen große Mengen einst dir zur Seite stehn und dich mit Lobgesängen, Erlöser, hoch erhöh'n. So lass mit dir uns Zeugen der Gnad und Wahrheit sein. Es müssen, wenn wir schweigen, o Herr, die Steine schrein.

Bibeltext: Lukas 19,41-44

Und als er nahe hinzukam, sah er die Stadt und weinte über sie und sprach: Wenn doch auch du erkanntest zu dieser Zeit, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen. Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen und werden dich dem Erdboden

gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du heimgesucht worden bist.

Lied 15: 2 Str. Mel. 231.5 (Herr Jesu, führe mich)

Des Herren Güte macht's, der niemals, uns zu lieben, ermüdet noch vergisst, dass wir noch übrig blieben und nicht verderbet sind in mancherlei Gefahr, da unser Untergang uns oft vor Augen war.

Vergiss der alten Schuld und lass uns Gnade finden; gib einen neuen Geist, uns selbst zu überwinden; erneure Herz und Sinn und lass das helle Licht des reinen Gottesworts bei uns verlöschen nicht.

Bibeltext: Matthäus 21,10.11.14-16

Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und fragte: Wer ist der? Die Menge aber sprach: Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa. Und es gingen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel und er heilte sie. Als aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien: Hosianna dem Sohn Davids!, entrüsteten sie sich und sprachen zu ihm: Hörst du auch, was diese sagen? Jesus antwortete ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen (*Psalm 8,3*): »Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet«?

Hosiannagesang - Kinder und Chor:

Hosianna, gelobet sei der da kommt! Hosianna, gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

(Nach dem Höhepunkt dieser Versammlung folgt nun noch „die Frage der Griechen“, welche zu Jesu Ich-bin-Wort vom Weizenkorn führt. Auch die anschließenden Verse öffnen den Horizont: Auf das „Hosianna!“ wird das „Kreuzige!“ folgen. Jesu eigentliche „Verherrlichung“ erfolgt am Kreuz.)

Bibeltext: Johannes 12,20-26

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. Die traten zu Philippus, der von Betsaida aus Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesus gerne sehen. Philippus kommt und sagt es Andreas, und Philippus und Andreas sagen's Jesus weiter. Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Zeit ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und

erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Wer sein Leben lieb hat, der wird's verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's erhalten zum ewigen Leben. Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Lied 16: 2 Str. Mel. 104 (Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte)

Lebt, ihr Christen, so allhier auf Erden, dass ihr Christus möget ähnlich werden, der aus dem Leiden ging zum Vater in das Reich der Freuden.

Haltet euch an ihn, wenn ihr müsst streiten, bleibt beständig, er steht euch zur Seiten; er hilft euch ringen, gibt euch Kraft, den Sieg davonzubringen.

Bibeltext: Johannes 12,27-33

Jetzt ist meine Seele betrübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und will ihn abermals verherrlichen. Da sprach das Volk, das dabeistand und zuhörte: Es hat gedonnert. Die andern sprachen: Ein Engel hat mit ihm geredet. Jesus antwortete und sprach: Diese Stimme ist nicht um meinetwillen geschehen, sondern um euretwillen. Jetzt ergeht das Gericht über diese Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. Das sagte er aber, um anzuzeigen, welchen Todes er sterben würde.

Lied 17: 2 Str. Mel. 243 (Reich des Herrn, Reich des Herrn)

Preis und Dank, Preis und Dank, Preis und Dank sei dir gebracht, dass du uns dein Wort gegeben, welches uns bekannt gemacht, dass Gott selbst zu unserm Leben und zur Tilgung unsrer Schuld und Not ging in Tod, ging in Tod.

Überall, überall lass bis an der Welten Rand, lass durch jeden Kreis der Erden deinen Namen hell erkannt, deine Kraft verherrlicht werden, bis du als der Völker Friedefürst herrschen wirst, herrschen wirst.

(Am Palmsonntag erbitten wir eine Kollekte für das Rüstzeitenheim „Sonnenschein“ in Ebersdorf. Morgen wird die Reihe der Leseversammlungen fortgesetzt. Seid behütet – und einen gesegneten Sonntag!)